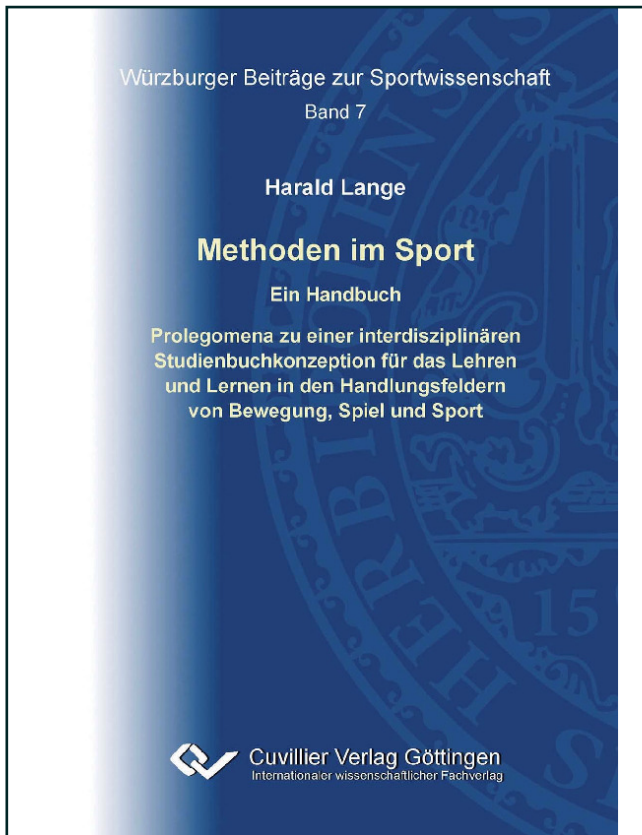




Harald Lange (Autor)

## **Methoden im Sport**

Ein Handbuch Prolegomena zu einer interdisziplinären  
Studienbuchkonzeption für das Lehren und Lernen in den  
Handlungsfeldern von Bewegung, Spiel und Sport



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/52>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Inspiration: Zur Irritationskraft der Bildungsidee</b> .....	<b>11</b>
Ein Beispiel aus der Lehrerbildungspraxis.....	11
Irritationen & Fragen .....	13
Zur Perspektive der Bildung.....	14
Bildung als Leitkategorie?.....	16
Konsequenzen für den Sport - Reflexion .....	18
Zum „Wie“ von Bildung – Ringen mit einer Sache.....	18
Sport und die Lust auf Bildung.....	20
„Sichfremdwerden“ als Methode.....	20
Wartenkönnen als Aspekt der Bildung.....	21
Wider die Verdummung .....	22
Ausblick .....	23
<b>2. Bewegungspädagogische Grundlagen</b> .....	<b>27</b>
Perspektive der Motorikforschung .....	29
Zur bewegungswissenschaftlichen Aufgabe der Sportpädagogik.....	30
Ideen-, Bild- und Konzeptentwicklung als Aufgabe der Bewegungsdidaktik .....	32
Ein Beispiel zur Bewegungsvermittlung .....	34
Grundannahme für die Interpretation: Menschenbild .....	35
Das Bild vom Fahrradfahren lernenden Jungen.....	37
Variablen der bewegungspädagogischen Interpretation.....	39
Konzeptionell-systematische Grundlagen der Bewegungs-pädagogik.....	40
Weltbezug des Lernenden: Bewegungspädagogische Relevanz.....	41
Menschenbild und Weltbezug .....	42
Bewegungswahrnehmung und Bewegungsweltkonstruktion .....	44
Folgerungen für den Bildungsbegriff .....	45
Zum Bildungsbegriff .....	46
Zum Bildungspotenzial bewegungsbezogener Schwierigkeiten .....	47
Innovation als Funktion des Bewegungsproblems.....	48
Zum besonderen Reiz bewegungsbezogener Schwierigkeiten (...)	50
Wahrnehmungserziehung und Ästhetische Bildung.....	51
Aufmerksamkeit: Kindliches Bewegungsverhalten.....	53
Ästhetische Bildung und Erziehung.....	55
Ästhetisches Verhalten .....	55
Fächerübergreifender Ansatz.....	57
Perspektiven des Bewegungs- und Sportunterrichts .....	58
Ästhetische Bewegungsbildung im Sportunterricht .....	59
Felder bewegungsbezogener Bildungsgelegenheiten .....	61
Wahrnehmung und Weltkonstruktion .....	62
Die Konsequenzen für das Lehren und Lernen .....	63
Bewegungs- und Unterrichtskonzept .....	66
Problemorientierter Unterricht.....	66
Bewegungsproblem .....	67
Zum bildenden Sinn bewegungsbezogener Schwierigkeiten .....	68
Fragen in und an Bewegungssituationen stellen .....	70
Aufgaben für den Lehrer.....	71
Analyse von Bewegungslernproblemen .....	72
Sokratisches Gespräch .....	73



<b>3</b>	<b>Erfahrung &amp; Erfahrungslernen .....</b>	<b>77</b>
	Problemanriss – Erfahrung als leibhaftiges Phänomen .....	78
	Zum Begriff der Erfahrung und des Erfahrungslernens .....	79
	Etymologie des Erfahrungsbegriffs .....	79
	Gefahr – Widerstände - Bewegungsprobleme .....	81
	Szenische Annäherung an das Erfahrungslernen .....	82
	Erfahrungsgeronnene Praxis .....	84
	Relevanz bedeutungsgeladener Widerstände .....	84
	Ein Gramm Erfahrung sei besser als eine Tonne Theorie .....	86
	Fragen an den Prozess der Erfahrungsbildung .....	87
	Zur pädagogischen Bestimmung des Erfahrungsthemas .....	88
	Konsequenzen für die Fachdidaktik .....	89
	Reflexionen im Horizont bewegungspädagogischer Zugänge und Annahmen .....	90
	Zum sportkritischen Grundimpuls .....	91
	Zur konstruktiven Wendung .....	93
	Erfahrungsbildung im Sportunterricht .....	94
	Zum didaktischen Sinn bewegungsbezogener Schwierigkeiten .....	96
	Fragen in und an Bewegungssituationen stellen .....	97
	Zum Dialogischen Bewegungslernkonzept .....	98
	Sportdidaktische Konkretisierung .....	100
	Aufgaben für die Lehrer .....	101
<b>4</b>	<b>Bewegungskoordination – Koordinationslernen .....</b>	<b>103</b>
	Sportwissenschaftliche Modelle zur Bewegungskoordination .....	104
	Das Modell der „Koordinativen Fähigkeiten“ .....	106
	Zum Modell des „Koordinativen Anforderungsprofils“ .....	108
	Zum pädagogischen Zugang: Koordinieren als Kerntätigkeit menschlichen Handelns .....	111
	Koordinationslernen als Bewegungsbildung .....	112
	Folgerungen im Lichte des Bildungsbegriffs .....	113
	Zum Bildungspotenzial bewegungsbezogener Schwierigkeiten .....	114
	Zum besonderen Reiz bewegungsbezogener Anforderungen und Schwierigkeiten (...) .....	115
	Koordinieren als Funktion verstehen .....	117
	Der Koordinationsprozess als Funktion eines komplexen Bewegungsproblems .....	118
	Das Modell der „koordinativen Funktionen“ (...) .....	119
	(...) und seine Umsetzung im Spiel .....	122
	Auf der Basis des Orientierens und Differenzierens im (Un-)Gleichgewicht sein .....	122
	Überwinden des Gleichgewichts durch Rhythmisieren und Reagieren .....	123
	Planung von „spielerischem“ Koordinationstraining .....	123
<b>5</b>	<b>Methoden im Sport –</b>	
	<b>Sacherschließung bewegungspädagogisch reflektiert .....</b>	<b>127</b>
	Probleme des sportpädagogischen Methodendiskurses .....	128
	Methoden und Praxisrelevanz .....	129
	Methoden & Bewegungsbildung .....	130
	Ambivalenz der Methodenthematik .....	132
	Facettenreiche Methodenexpertise .....	132
	Methodenvielfalt als Praxisproblem .....	134
	Struktur- und Theorieproblem .....	135
	Zum Zusammenhang zwischen Bewegungsbegriff und methodischem Konzept .....	136
	Zur Differenzierung physikalischer und relationaler Betrachtungsweisen .....	137
	Antiquierte Position: Lehren als „Lernen-machen“ .....	137
	Lernerbilder und Lehrerbilder .....	139
	Zur physikalischen Betrachtungsweise .....	140
	Konsequenzen für die Methodik .....	140
	Lerntheoretischer Bezug – Programmtheorien .....	141
	Zur programmgestützten Lehrarbeit in der Unterrichtspraxis .....	143
	Zur Relevanz technologisch implizierter Methoden .....	144
	Zur Kritik an den Methodischen Übungsreihen .....	146



Ausgangspunkt: Sachverständnis.....	149
Beispiel: Hürdenlaufen .....	149
Konsequenz: Klassische, lehralgorithmisch orientierte Methodik .....	150
Methodische Übungsreihen.....	151
Zu den Grenzen der „MÜR-Methodik“ .....	152
Zur Relevanz technologisch implizierter Methoden .....	154
Pädagogische Position: Offenes Unterrichts- und Methodenverständnis .....	155
Eine relationale Betrachtungsweise .....	156
Anstoß einer mathetischen Sichtweise auf Vermittlung .....	158
Situiertes und entdeckendes Lernen.....	160
Problemorientiertes Lernen.....	161
Bezug zur Bildungsthematik .....	164
Zum offenen Sachverständnis .....	165
Bewegungsproblem: Laufräume auf- bzw. unterbrechen und rhythmisch erschließen .....	166
Konsequenzen für den Sportunterricht .....	168
Themenkonstitution: Zum Zusammenhang zwischen Zielen, Inhalten und Methoden.....	169
Ein Beispiel aus dem Sportunterricht.....	170
Fußball .....	171
Passen, Passen, Passen (...) .....	171
Interpretation des Fallbeispiels.....	172
Zum Zusammenhang zwischen Zielen, Inhalten und Methoden.....	173
Analyse bewegungsbezogener Sachlagen .....	175
Aufgabe: Klärung der Themen in pädagogischer Absicht.....	176
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>179</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen.....</b>	<b>199</b>